MEILENSTEINE

Aktuelle Projekte und Entwicklungen

Ausgabe 1 | 2020

CONSTRATA

Sport und Freizeit auf höchstem Niveau

Mehrere hunderttausend Besucher nutzten jährlich das Badylon in Freilassing – bis zum 2. Juni 2013. In den frühen Morgenstunden wurde ein kompletter Stadtteil vom Wasser aus der Saalach überschwemmt, auch das Badylon samt Schwimmhalle, Turnhalle, Außenanlagen und Technikkeller. Nach intensiven Begutachtungen und genauen Berechnungen entschied sich der Stadtrat für einen Neubau. Dieser erwies sich als wirtschaftlicher als eine Sanierung des stark beschädigten Bestandes. Bei den Planungen für den Neubau wurden auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

Fortsetzung auf Seite 4

In dieser Ausgabe

Neubau Badylon in Freilassing Seite 1
30 Jahre *CONSTRATA* Seite 2
Neubau Hallenbad Werdohl Seite 6
Neubau Gymnasium Langenhagen Seite 8
Erweiterung IGS Nienburg Seite 10
Modernisierung Hallenbad Salzgitter-Lebenstedt Seite 12
Neues Sielbad für Bad Oeynhausen Seite 14

Liebe Leserinnen und Leser,

Jens-Wilhelm Brand

Lienhard Schulte-Noelle

alle sprechen schon von den neuen Zwanzigern, doch wir möchten mit der neuesten Ausgabe der Meilensteine noch mal zurückschauen ins Jahr 2019. Dreißig Jahre zuvor, wurde im Jahr 1989 *CONSTRATA* gegründet. Zum Jubiläum hat uns der Kabarettist Matthias Brodowy einen eigenen Song geschrieben. Den Liedtext finden Sie auf Seite 16. Dankbar für Vergangenes und die dabei gewonnenen Erfahrungen, haben wir im Herbst mit dem Umzug des Bielefelder Büros in den Ortsteil Sennestadt und mit der Eröffnung des Büros Hannover in Altwarmbüchen wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Als Projektmanager haben wir im vergangenen Jahr erfolgreich Bauvorhaben an der Seite unserer Auftraggeber betreut. Dazu zählen aus dem Bildungsbereich die Erweiterung der IGS Niendorf und der Neubau des Gymnasiums in Langenhagen. Mit der Sport- und Freizeitanlage Badylon in Freilassing und dem Hallenbad in Werdohl sind zwei Wasserfreizeitanlagen fertiggestellt worden, wie sie unterschiedlicher von der Kostenstruktur und Versorgungsfunktion nicht sein könnten.

Viel Spaß bei der Lektüre und bleiben Sie gesund!

Mit besten Grüßen aus Bielefeld, Dortmund und Hannover

Jens-Wilhelm Brand *L. Schulte-Noelle*

Ein bewegendes und bewegtes Jahr

Rückblick auf 2019

Im Januar hat *CONSTRATA* das 30-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Die Ingenieur-Gesellschaft wurde im Jahr 1989 gegründet. Es waren damals bewegte Zeiten in Deutschland, so wie heute, auch in der Baubranche. Bei einigen großen Bauvorhaben wurde deutlich, dass Bauherren oft die Erfahrung bzw. die Zeit für die notwendigen Steuerungsmaßnahmen fehlten und ein externer „Blick" auf Kosten und Termine besser gewesen wäre. Genau diese Schnittstelle, zwischen Bauherren einerseits und Planern/Architekten und ausführenden Gewerken andererseits, wurde das Geschäftsfeld des neu gegründeten Beratungsunternehmens. Der erste Projektsteuerungsgroßauftrag für *CONSTRATA* war der Neubau des Aqualands in Köln. Die Investitionssumme lag damals bei 60 Millionen DM und einem Gebäudevolumen von 97.000 m³. Damit war der Grundstein für *CONSTRATA* als Marktführer bei der Projektentwicklung und im Projektmanagement von Wasserfreizeitanlagen gelegt. Bis heute haben wir rund 100 Wasserfreizeitanlagen in ganz Deutschland realisiert. Natürlich gehörten auch andere Bauvorhaben von Anfang an zum weiteren Leistungsportfolio, wie beispielsweise Verwaltungs- und Forschungsgebäude, Hotelbauten, Klinikgebäude und Wohnbauten. Heute sind dank der vielen Bauvorhaben im Bildungsbereich Schulbauten ein weiteres wichtiges Tätigkeitsfeld für das *CONSTRATA*-Team geworden. Die gewonnenen Erfahrungen und die langjährige Zugehörigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen bieten die besten Voraussetzungen, die Bauvorhaben wirksam zu unterstützen und für den Bauherrn zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Jubiläumsfeiern im Rahmen der AQUA LOUNGE

Binnen kurzer Zeit war die AQUA LOUNGE 2019 ausverkauft und die Veranstalter *CONSTRATA* und PROFUND Consult konnten Anfang April insgesamt 185 Teilnehmer aus fünf Nationen in der Hansestadt Hamburg begrüßen. Die Mischung aus anspruchsvollen Vorträgen zum Thema „Zusammenspiel – Mehrwerte durch Digitalisierung, Inszenierung und Kooperation", Hamburg als Destination und dem hochkarätigen Fachpublikum aus Bäderbetrieb, Bäderverwaltung und Bäderbau machten auch die 4. AQUA LOUNGE zu einem erfolgreichen Branchentreff. Ein wunderbarer Rahmen für das 30-jährige Jubiläum von *CONSTRATA*. Auf der Abendveranstaltung unterhielt der Kabarettist Matthias Brodowy die Gäste und schenkte *CONSTRATA* ein eigen komponiertes Lied – für das *CONSTRATA*-Team ein bewegender Moment.

Neue Büroräume in Bielefeld und Hannover

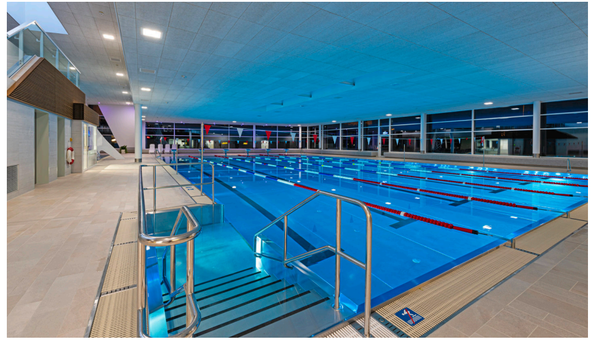
Bewegte Zeiten für das *CONSTRATA*-Team: Anfang Oktober ist der Hauptsitz aus der Bielefelder Innenstadt in helle und moderne Büros in die Beckheide nach Bielefeld-Sennestadt gezogen. Kurz darauf wurde im November 2019 das „Büro Hannover" im Nordosten der niedersächsischen Landeshauptstadt eröffnet.

Sport und Freizeit auf höchstem Niveau

Das Badylon in Freilassing

Fortsetzung von Seite 1

So konnte unter anderem der Wunsch realisiert werden, statt fünf Schwimmbahnen das Sportbecken auf sechs Bahnen zu vergrößern. Über einen Architektenwettbewerb wurde ein passender Partner für die Realisierung dieses Großprojektes der Stadt Freilassing gefunden. Die Regierung von Oberbayern bewilligte im Zuwendungsbescheid von 2016 sodann rund 36,5 Mio. Euro brutto als förderfähige Kosten. Mit dem Abriss des alten Badylon im Sommer 2016 folgte dann der Startschuss für die neue Sport- und Freizeitanlage Badylon. Weitere Meilensteine auf dem Weg zum Neubau waren der Spatenstich nur wenige Monate später im Herbst 2016, die Grundsteinlegung im Frühjahr 2017 und das Richtfest Anfang 2018. Die Sport- und Freizeitanlage wurde nach über sechs Jahren Planungs- und Bauzeit am 14. September 2019 eröffnet.



Das Badylon im Überblick

Schwimmhalle
- Sportbecken mit sechs Bahnen à 25 Meter
- Lehrschwimmbecken mit integriertem Freizeitbereich
- Elternbereich mit Kinderplanschbecken (Wassertiefe von 0,05 – 40 cm)
- Springerbecken mit 3-m-Plattform und 1-m-Sprungbrett sowie integrierter Boulderwand; die Wassertiefe des Beckens ist über einen verstellbaren Hubboden individuell regulierbar
- Textildampfbad und Ruhegalerie
- Gastronomie im Eingangsbereich

Dreifachturnhalle
- Spielfläche von 27 x 45 m (mit Trennvorhängen)
- Kraftgeräteraum
- Teilbarer Mehrzweckraum
- Sechs Mannschaftsumkleiden mit separaten Duschräumen
- Behindertenumkleiden
- Drei Schiedsrichter- und Lehrerräume
- Schul- und Vereinszimmer
- Tribüne mit 152 Sitzplätzen, vier Rollstuhlplätzen und 43 Stehplätzen
- Freisportumkleidebereich mit direktem Zugang zu den Außenanlagen

Freisportanlage
- Kletterwand an der Sporthallenaußenwand

Vorbildfunktion für die Grundversorgung

Neubau Hallenbad in Werdohl

Nach nur rund zehn Monaten Bauzeit ist das neue Werdohler Hallenbad Ende Oktober 2019 eröffnet worden. Die Bäderbetriebe GmbH haben rund 5 Millionen Euro netto investiert. Für das südwestfälische Werdohl ist das kleine Sportbad, das auf dem großzügigen Freibadgelände im Stadtteil Ütterlingsen errichtet worden ist, zusammen mit dem bestehenden Freibad ein wichtiger Baustein für eine lebendige Stadt.

Schwellenloser Zugang

Das neue Hallenbad verfügt über ein 25 Meter langes Sportschwimmbecken mit vier Bahnen und einem Hubboden, der eine Verstellung der Wassertiefe zwischen 0,00 m und 1,80 m auf der halben Beckenfläche ermöglicht. Auch an ein 1-Meter-Sprungbrett wurde gedacht, welches insbesondere bei Kindern und Jugendlichen sowie bei Schulen und Vereinen zur deutlichen Erhöhung von Spaß- und Ausbildungsqualität des Bades führt. Sämtliche Bereiche sind schwellenlos ausgestattet.

Vorbildcharakter für kleine Bäder

Angesichts der derzeitigen zahlreichen Schwimmbadschließungen könnte das neue Werdohler Hallenbad Vorbildcharakter für kleine Stadt- oder Stadtteilbäder haben. Investitionsbedarf und Unterhaltskosten sind auch für kleinere Kommunen finanzierbar. Auf diese Weise könnten die Schwimmausbildung und Wasserflächen für Grundschulen und Schwimmvereine in vielen deutschen Kommunen sichergestellt und dem Trend der steigenden Nichtschwimmerzahlen entgegengewirkt werden.

Zum Hintergrund

Öffentliche Schwimmbäder verschwinden zunehmend von der Bildfläche. Die Ursache dieser Entwicklung ist finanzieller Natur: Hallen- und Freibäder decken mit ihren Eintrittsgeldern im Schnitt weniger als ein Drittel ihrer Gesamtkosten. Das weit kostenintensivere, aber besser besuchte und höher bepreiste Freizeitbad erzielt laut der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen einen Deckungsgrad von 83 Prozent. Die defizitären Deckungsbeiträge treffen auf einen Sanierungsbedarf und -stau, den die öffentlichen Schwimmbäder folglich oftmals nicht finanzieren können.

Leistungsumfang *CONSTRATA*

Technische Beratungsleistungen im Verhandlungsverfahren für die Totalunternehmervergabe, Projektsteuerung AHO-Phasen 1 – 5

Hallenbad Werdohl für den schnellen Leser

- Bauherr: Bäderbetriebe Werdohl GmbH
- Totalunternehmer: Pellikaan Bauunternehmung Deutschland GmbH, Ratingen
- Entwurfsarchitekt: POS4 Architekten Generalplaner GmbH, Düsseldorf
- Projektstart: 08 / 2018 | Bauzeit: 01 / 2019 – 10 / 2019
- Baukosten: 5 Mio. Euro netto
- BGF 1.300 m² | Umbauter Raum 7.058 m³ | Überdeckte Wasserfläche: 250 m²

Wegweisendes Schulkonzept

Neubau Gymnasium in Langenhagen

Seitdem im Sommer 2018 der Sieger des Architektenwettbewerbs zum Neubau des Gymnasiums in Langenhagen auserkoren wurde, schreitet das Projekt mit großen Schritten voran: Nach einer intensiven Vorplanungsphase wurde die Leistungsphase 3, Entwurfsplanung, nach rund vier Monaten abgeschlossen. Seit Mitte Oktober 2019 sondieren Kampfmittelexperten das Gelände und haben das Areal buchstäblich auf links gedreht. Die Rodungsarbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Der symbolische Spatenstich erfolgt im Mai 2020. Die Terminziele sind ambitioniert: Zum Schuljahresbeginn 2022/23 soll der Neubau in Betrieb genommen werden. Das geplante Investitionsvolumen liegt bei rund 85 Mio. Euro brutto.

Der L-förmige Gebäudekomplex bietet Platz für rund 1.700 Schülerinnen und Schüler sowie 200 Lehrerinnen und Lehrer: Im etwa 29.000 m² großen Schulflügel befinden sich die Unterrichts- und Fachräume, der Verwaltungsbereich, eine Biblio-/Mediathek sowie die Aula – das Herzstück der Schule. In dem rund 7.000 m² großen anschließenden Gebäudeteil sind eine 2- und 3-Feld-Sporthalle und die Mensa untergebracht. Eine Freitreppe verbindet den ebenerdigen Schulhof mit einer begrünten Dachterrasse in der ersten Etage. Hinzu kommen Außensportanlagen mit 120-m-Laufbahn, Weitsprunggruben und Kugelstoßanlage sowie ein großes Rasenspielfeld. Die Obergeschosse der Schule werden in nachhaltiger Holz-Beton-Hybridbauweise errichtet. Neben dem Nachhaltigkeitsgedanken schaffen die Holzoberflächen im Inneren zudem eine besondere Raumatmosphäre.

Nachdem *CONSTRATA* bereits die Bedarfsplanung, den Architektenwettbewerb und die Planungsphase in Projektstufe 1 und 2 begleitet hat, hat sich unser Büro auch im europaweiten Verhandlungsverfahren für die Projektstufen 3 bis 5 durchgesetzt.

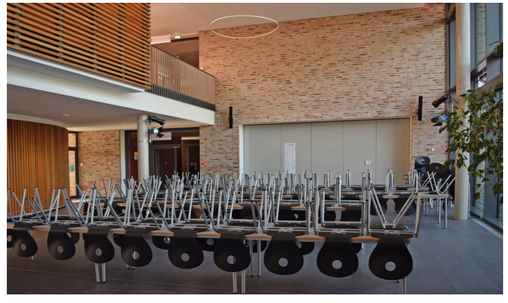
Gymnasium Langenhagen für den schnellen Leser

- Bauherr: Stadt Langenhagen
- Architekt: gernot schulz : architektur GmbH
- Baukosten: ca. 85 Mio. Euro brutto
- Projektstart: 04 / 2018
- BGF 29.000 m²

Eine Schule im Grünen

Erweiterung der IGS Nienburg

„Gegenwart erleben – Zukunft gestalten", dieses übergeordnete pädagogische Ziel der im August 2016 neu erbauten IGS Nienburg sollte durch den geplanten Anbau für die neu eingerichtete Oberstufe weiter untermauert werden und dem Selbstverständnis gerecht werden, ein umfassendes Bildungsangebot in Stadt und Landkreis Nienburg zu ermöglichen. Der Landkreis Nienburg/Weser leitete für diesen zweiten Bauabschnitt schnell die erforderlichen Maßnahmen ein und im Februar 2018 wurde mit dem 1. Spatenstich ein wichtiger Schritt in diese Richtung unternommen. Kurz zuvor war *CONSTRATA* mit der Beauftragung der Leistungsphasen 3 bis 5 nach AHO an Bord des Projektteams gekommen und es galt neben der Umsetzung qualitativer und funktionaler Planungsvorgaben, der Nutzungsaufnahme des Objektes zum Schuljahr 2019/2020 auch den gesetzten Gesamtkostenrahmen als wesentliches Projektziel einzuhalten.



Der Gesamtkomplex der IGS entstand auf einem zentrumsnahen Wiesenareal mit einer das Objekt umschließenden Baumzone. Architektonisch und gestalterisch knüpft der neue Sekundarstufe-II-Bereich an das Bestandsgebäude an. Jedoch wurde dieser als selbständiger Bereich mit einer eigenen Aula für die Oberstufe angelegt. Neben Klassenräumen und Fachräumen für Naturwissenschaften sowie für die Fächer Musik, Kunst und Darstellendes Spiel entstanden auch behindertengerechte Bereiche für die Kooperation mit der ganztägigen Förderschule des Landkreises. Außerdem fanden Räume für Tagesfreizeitgestaltung, Selbstlernen und Berufsinformation (BIZ) Platz im Raumkonzept. Trotz zweier Winterperioden, nachgeführter Bauauflagen der Behörden und einer baulichen Insolvenz gelang es, dank eines gut organisierten Vergabeprozesses sowie dem konsequent angelegten Qualitäts- und Kostencontrolling, das Gebäude ohne festgestellte Mängel durch Sachverständige und Baubehörden zum Schuljahr 2019/2020 der Nutzung zu übergeben. Landrat und Schulleitung betonten anlässlich der offiziellen Einweihung, „dass der zweite Bauabschnitt im Kosten- und Zeitrahmen blieb" und, „dass der Schulbetrieb – entgegen der eigenen Befürchtung – in keiner Phase ernsthaft eingeschränkt war. Unsere Anerkennung geht an alle am Bau beteiligten Planer und Firmen des gut sieben Millionen teuren Anbaus, mit dem nun auch Schülern und Schülerinnen der Klassen 11 bis 13 (Sekundarstufe II) samt ihren Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal ausreichend Platz geboten wird."

Die ursprüngliche Planungsidee des Gesamtkonzepts, die Umsetzung einer „Schule im Grünen" bei gleichzeitiger Nutzung der Potenziale des Grundstücks mit seiner Auenlandschaft, wurde mit der Fertigstellung der Sekundarstufe II erfolgreich vollendet.

Leistungsumfang *CONSTRATA*
Projektsteuerung AHO-Phasen 3 – 5

IGS Nienburg für den schnellen Leser

- Bauherr: Landkreis Nienburg / Weser
- Architekt: ppp architekten + stadtplaner gmbh, Lübeck
- Projektlaufzeit: 03 / 2017 – 08 / 2019
- Baukosten: 7 Mio. Euro brutto
- BGF 2.518 m²
- Umbauter Raum 11.665 m³

Durchgängig nutzbar

Modernisierung und Erweiterung Hallenbad Salzgitter-Lebenstedt

Nach intensiver Abwägung erhielt die Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH im Jahr 2013 vom Rat der Stadt den Auftrag, das bestehende Hallenbad in Salzgitter-Lebenstedt zu modernisieren und als freizeitorientiertes Familienbad zu erweitern. Daraus erwuchs die spezielle Aufgabenstellung, durchgängig nutzbare Wasserflächen für die Schwimmsportvereine sicherzustellen. Daher wurde die Technik aus dem Abbruchbereich des Gebäudes in den Bestandsteil zurückgebaut, um im Wechsel in zwei aufeinander folgenden Bauabschnitten den Schwimmbetrieb aufrecht erhalten zu können. Erst nach Abschluss dieser intensiven Umschlussarbeiten konnte mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden.

Das wesentliche Ziel des ersten Bauabschnitts bildete dabei die in den Bereich des zweiten Bauabschnitts übergreifende Entkernung und ein Teilrückbau der Umkleide- und Duschbereiche, da diese nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts zwingend benötigt wurden. Im ersten Bauabschnitt wurde bis zur Eröffnung im April 2018 nach gut 20 Monaten Bauzeit ein neuer Gebäudekomplex mit großzügigem Kinderbereich, einem Freizeitbecken mit zahlreichen Attraktionen, eine Gastronomie sowie eine Dachzentrale für die erweiterte Lüftungsanlage geschaffen. Darüber hinaus wurde das Lehrschwimmbecken im Bestand an gleicher Stelle vollständig neu gebaut und mit einem Hubboden ausgestattet, um ein möglichst breites Spektrum an Kursen anbieten zu können.

Ab Mai 2018 begann die Generalsanierung im zweiten Bauabschnitt, also die Entkernung des Bestandsgebäudeteils der Schwimmhalle mit Sprungbereich, 3-m-Plattform, 1-m-Brett und Tribüne, einem neuen Personaltrakt, die Einbindung der vorhandenen Großrutsche sowie der in diesem Abschnitt befindlichen Umkleide- und Duschbereiche. Dabei konnten die Glasfassade der Schwimmhalle, die Tribüne, die Sprunganlage sowie das vor einigen Jahren bereits mit Edelstahl ausgekleidete 25-m-Becken erhalten bleiben. Diese bestehende Bausubstanz ergab einen wesentlichen Vorteil in der Entwicklung der Gesamtbaukosten.

Nach der Modernisierung und Erweiterung entstand ein umfassendes Wasserflächenangebot für Familien, Schulen, Vereine sowie eine breite Öffentlichkeit. Zu öffnende Fassaden im Freizeitbereich ermöglichen darüber hinaus in den Sommermonaten eine Verbindung zwischen dem Hallenbad und der Außenterrasse mit angrenzenden Liegeflächen. Die Bereiche Schwimmhalle mit Tribüne, Kursbecken sowie Freizeit- und Kinderbereich sind jeweils durch Wärmebänke und raumtrennende Glasinnenwände voneinander separiert, ohne dass dies die Transparenz einschränkt. Mit Eröffnung des zweiten Bauabschnitts am 26. Oktober 2019 sind dank des durchgängig einheitlichen Farb- und Materialkonzepts Bestand und Neubau als homogenes Ganzes wahrnehmbar. *CONSTRATA* hat das Bauvorhaben seit Februar 2014 in allen Phasen begleitet und mit Einhaltung des Gesamtbudgetrahmens von netto 14,0 Mio. Euro über diese lange Bauphase hinweg zum erfolgreichen Abschluss beigetragen.

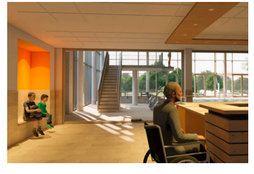
Leistungsumfang *CONSTRATA*
Projektsteuerung AHO-Phasen 1 – 5

Hallenbad Salzgitter-Lebenstedt für den schnellen Leser

- Bauherr: Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH
- Architekt: geising + böker gmbh, Vechta
- Baukosten: 14 Mio. Euro netto
- Projektstart: 02 / 2014
- Bauzeit: 09 / 2016 – 10 / 2019
- BGF 8.348 m²
- Umbauter Raum 38.318 m³
- Wasserflächen gesamt 936,5 m²

Ein neues Sielbad für Bad Oeynhausen

Neubau, Erweiterung und Bestandssanierung



Erste vorbereitende Arbeiten am Standort Sielbad im Zentrum Bad Oeynhausens zum Bau eines neuen Hallenbads auf dem Gelände des vorhandenen Freibads sind angelaufen. Die Arbeiten umfassen neben dem Bau des Hallenbads die Sanierung des Freibads. Das von der B 61, der ehemaligen Stadtautobahn, direkt erreichbare Bad liegt in einer Senke inmitten einer parkähnlichen Anlage mit altem Baumbestand. Das neue Sielbad mit Sportbecken, Sprunganlage sowie einem Freizeitbecken mit Hubboden ersetzt künftig das Hallenbad im Stadtteil Rehme.

Das Kinderaußenbecken wird als geformte Wasserflächenlandschaft mit zahlreichen Attraktionen gestaltet. Das Freibad, bestehend aus einem 50-m-Schwimmerbecken mit fünf Bahnen, Mehrzweckbecken mit Breitrutsche sowie einem separaten Springerbecken, erhält neben der Edelstahlauskleidung aller Becken eine vollständig neue Technik, ein neues Sommerumkleidegebäude mit Freibadkiosk, ein Sonnenliegedeck sowie großzügige Liegewiesen. Unter Einhaltung des Quellenschutzes im Stadtbereich Bad Oeynhausens soll der Rohbau, nach Einbringen einer begrenzt möglichen Tiefgründung, im Frühsommer beginnen.

Das neue Sielbad wird hangseitig um eine separate Bushaltespur mit behindertengerechter Anbindung an den Vorplatz ergänzt und mit einem Radweg direkt angebunden. E-Ladesäulen und ein Wohnmobilstellplatz vervollständigen das Angebot. Der Rohbau soll bis Ende 2020 weitestgehend fertiggestellt sein. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2022 geplant.

Leistungsumfang *CONSTRATA*
Machbarkeitsstudie, Projektsteuerung Phasen 1 – 5

Gut geplant ist halb gebaut (von Matthias Brodowy)

89 – milder Winter, der Herbst wurde dann noch heiß,
schon im Januar die Unterschrift von Wilhelm Brand und Hartmut Weiß.
30 Jahre ist das her, doch war es eine andere Zeit,
man erkennt die Welt kaum mehr, so nah dran, doch Ewigkeit.
Wo noch kein Smartphone ständig klingelte, kein Algorithmus hatte Macht,
als Alexa noch ne Frau war, kein Navi lotst dich durch die Nacht.
Bei *CONSTRATA* immerhin, gab's zwar noch keinen WLAN-Router,
dennoch stand dort im Büro schon ein 486er Computer.

Und so baut man immer noch, mit den Händen Stein auf Stein,
dass das alles nahtlos klappt, sollt ein Auge darauf sein.
Gut geplant, ist halb gebaut, wenn CONSTRATA drüber schaut,
wird's ein Sprung ins warme Wasser, Schrecksekunden bleiben aus.
Ganz egal, ob Aqualand oder Tropenhaus.

Und dann nach dem Mauerfall, kam ne gänzlich neue Zeit,
denn gebaut wurd überall, in Oschatz und in Lüdenscheid,
Klinik, Wohnpark oder Spaßbad und andere Bauten groß und schick,
einer schaut stets auf den Plan und behält den Überblick.
Und ne neue Generation steigt in das Unternehmen ein,
denn es soll wie starkes Mauerwerk stets zukunftssicher sein.
Hätten die Berliner mal, bei *CONSTRATA* nachgehakt,
wär der Flughafen längst fertig, niemand wär deshalb verzagt.

Und so baut man immer noch, mit den Händen Stein auf Stein,
dass das alles nahtlos klappt, sollt ein Auge darauf sein.
Gut geplant, ist halb gebaut, wenn CONSTRATA drüber schaut,
wird's ein Sprung ins warme Wasser, Schrecksekunden bleiben aus.
Ganz egal, ob Aqualand oder Tropenhaus.

Und weil Wasser Leben ist, Spaß und Freizeit sowieso,
trifft man sich zur AQUA LOUNGE, ist halt mehr als H2O.
Hier in Hamburg, hier am Hafen, hier am großen Tor zu Welt,
weil die Hansestadt so schön ist, fast so schön wie Bielefeld.

Und so baut man immer noch, mit den Händen Stein auf Stein,
dass das alles nahtlos klappt, sollt ein Auge darauf sein.
Gut geplant, ist halb gebaut, wenn CONSTRATA drüber schaut,
wird's ein Sprung ins warme Wasser, Schrecksekunden bleiben aus.
Ganz egal, ob Aqualand oder Tropenhaus.

CONSTRATA

Hauptsitz
Beckheide 1
D-33689 Bielefeld

Fon +49 (0) 5205 / 87955 - 0
Fax +49 (0) 5205 / 87955 - 10

Niederlassung Dortmund
Märkische Straße 117
D-44141 Dortmund

Fon +49 (0) 231 / 5844994 - 0
Fax +49 (0) 231 / 5844994 - 70

Büro Hannover
Lorbeerrosenweg 8
D-30916 Isernhagen

Fon +49 (0) 5138 / 702587 - 0

E-Mail info@constrata.de
Internet www.constrata.de

PROJEKTMANAGEMENT

VERGABEWESEN

CONSTRATA CONCEPT

Impressum

Herausgeber: *CONSTRATA* Ingenieur-Gesellschaft mbH
Abbildungen: *CONSTRATA* Ingenieur-Gesellschaft mbH, Agnes Pristl, gernot schulz : architektur GmbH, geising + böker gmbh, Hamburg und Vechta
Konzeption, Grafik: Kuhl | Frenzel Osnabrück
Auflage: 1.000 Exemplare